

Mona Barthel sammelte Weltranglistenpunkte

Zweitligaspielerin des TC Wahlstedt erreichte in Schweden das Achtelfinale

Sz
9/7/08

Wahlstedt – Mona Barthel kommt immer besser in Fahrt. Mit fünf Punkten kehrte die 17-Jährige vom 25000-Dollar-Challenger WTA-Turnier aus Bastad (Schweden) zurück und verbesserte sich auf Platz 840, ihr bisher höchstes Ranking in der Tennis-Weltrangliste der Frauen.

„So viele Zähler habe ich noch nie in einem Turnier geschafft“, freute sich die Neumünsteranerin, die in der 2. Bundesliga für den TC Wahlstedt aufschlägt.

„Das war eine tolle Leistung von Mona“, lobte Trainer Sönke Capell. Gemeinsam reisen beide nun nach Frinton. In England kann Mona Barthel, die zwischen den vielen Turnieren in der Sommersaison sogar noch den Führerschein bestand, auf ihrem Lieblingsbelag Gras aufschlagen.

Mona Barthel ging - wie immer bisher - den harten Weg durch die Qualifikation. Sie besiegte zum Auftakt Andrea Munch-Hermansen (Dänemark) mit 6:2, 7:6. „Im ersten Satz habe ich mein bisher bestes Tennis gespielt“, freute sich die Gymnasiastin. Tags darauf folgte das Duell gegen Eugeniya Pashkova



Mona Barthel feierte im schwedischen Bastad einen der größten Erfolge in ihrer bisherigen Tennis-Karriere. Die 17-Jährige aus Neumünster, die für den TC Wahlstedt aufschlägt, erreichte das Achtelfinale und sammelte Punkte für die Damen-Weltrangliste.
Foto ör

(Russland). Mona Barthel siegte 6:4, 6:1 und war wie zuvor in Gausdal (Norwegen) wiederum im Hauptfeld.

Das Erstrundenspiel gegen die Russin Vasilisa Davydova war vom Verlauf ungewöhnlich. Mona Barthel lag bereits mit 2:5 im ersten Satz zurück.

Doch dann stellte sie sich von Ballwechsel zu Ballwechsel immer besser auf das Spiel gegen die Linkshänderin ein. Die 22-jährige Russin, die Nummer 607 in der Tenniswelt, machte kein Spiel mehr. Mona Barthel gewann elf in Folge und zog mit 7:5 und 6:0

in das Achtelfinale von Bastad ein. Hier war allerdings Endstation gegen die Deutsche Anne Schaefer (Apolda). Mit 3:6, 4:6 unterlag Mona Barthel gegen die in der Weltrangliste auf 229 notierte Thüringerin, die erst im Finale gestoppt wurde.
ör